

Späte Berufung mit Ende 50

Vom Management zum Kabarett

Juliane Braun hat aufgehört – und neu begonnen! Mehr durch Zufall entdeckte sie dabei ihr komödiantisches Talent und die Begabung fürs Schreiben witziger Texte.



Folgen dem, was ihnen Freude macht: Nicole Winter begleitet die Kabarettistin Juliane Braun am Klavier und singt dazu.

Fotos: Simon Katzer

► Vor bald zehn Jahren hat Juliane Braun ihr Leben komplett verändert: Sie hängte ihren Job bei Osram an den Nagel. Heute ist sie als Yogalehrerin und freie Autorin für Lichttechnik tätig und hat im Kabarett ihre späte Berufung gefunden. Am 20. Oktober feiert sie nun mit ihrem neuen Programm „Sinn und Sinnlichkeit 50+“ im Hofspielhaus in München Premiere. Im Interview spricht die Kabarettistin über ihren beruflichen Wandel, ihre Inspiration und ihre Figuren.

🌸 **Wie sind Sie auf die Idee gekommen Yogalehrerin zu werden?**

Juliane Braun: Ich wollte etwas mit Körperarbeit machen. Dafür war mir eine solide Ausbildung wichtig. Die habe ich für Yoga über den Berufsverband BDY gefunden. Ein halbes Jahr später habe ich durch Zufall eine Chefredakteurin getroffen, die mir einen Job als freie Autorin angeboten hat. So hatte ich schon zwei Standbeine.

🌸 **Wie ging es Ihnen in Ihrer Ausbildung? Welche Momente ließen Sie an Ihrem Vorhaben zweifeln?**

Juliane Braun: Alle anderen waren gelenkiger als ich! Zuerst habe ich gedacht, ich muss mehr trainieren. Dann haben wir gelernt, dass es Menschen wie mich mit festen Bandstrukturen und einem Knochenbau gibt, der sich nicht für den Lotus-Sitz oder andere Yoga-Haltungen eignet. Deshalb habe ich immer sanfter mitgemacht – oder auch mal gar nicht. Weniger ist manchmal mehr!

🌸 **Was macht Ihnen an Ihrem Yogaunterricht am meisten Spaß?**

Juliane Braun: Dass jede Stunde wie eine Komposition ist: Ich suche mir ein Thema und passende Bewegungen, Atem- und Stimmübungen. Das ist ein fließender Wechsel zwischen Anspannung und Entspannung – auch mit einer Prise Humor. Dazu ein liebevoller Kontakt mit dem eigenen Körper, so wie er gerade ist – darum geht es.

🌸 **Wie haben Sie Ihren Weg zum Kabarett gefunden?**

Juliane Braun: Ich habe seit der Schule leidenschaftlich Theater gespielt – aber lieber ernste Rollen. Erst mit 50 habe ich bei einem Kabarett-Seminar mein komödiantisches Talent und meine Begabung fürs Schreiben witziger Texte entdeckt. Ich hatte spontan Lust und zum Glück auch Zeit. In jener Woche habe ich meine erste Nummer „Glückskeks“ geschrieben, aufgeführt und viel Applaus bekommen. Am nächsten Wochenende konnte ich gleich meine Yoga-Kolleginnen zum Lachen bringen. Wieder eine kleine Erleuchtung! Drei Jahre später hatte ich mein erstes Programm „Suche nach dem Glück 50+“ fertig.

Yoga mit einer Prise Humor: Kabarett mit Juliane Braun.



🌸 **Wie haben Sie Ihre Figuren entwickelt und was interessiert Sie an den Personen, die Sie auf der Bühne darstellen?**

Juliane Braun: Meine Inspirationen kommen durch eigene Erfahrungen, Erzählungen oder etwas, das mir ins Auge sticht – wie das Schaufenster eines Beerdigungsinstituts zum Beispiel. Meine persönlichste neue Figur ist die „Mephistola“, eine gemeine innere Kritikerin, die wir alle in uns haben und mit der ich jetzt eine alte Scham überwinde. Figuren wie die Soldatin 50+ beginnen mit einem Kostüm, das mich reizt. Mit der Kreuzfahrerin nehme ich Missstände aufs Korn. Ich spiele auch gerne Frauen, die ganz anders sind als ich im richtigen Leben – wie meine strenge Yoga-Domina. Der sollte man lieber nicht in die Hände fallen!

🌸 **Wie stellen Sie Ihr Programm zusammen?**

Juliane Braun: Im Duo mit der Pianistin Nicole Winter. Sie hat für unser Musikkabarett mit 50+ ihr Talent fürs Komponieren und Improvisieren wieder entdeckt. Es freut mich sehr, dass sie im neuen Programm auch ihre schöne Stimme mit eigenen Songs erklingen lässt. Wir folgen dem, was uns Freude macht, und wir harmonieren – auch als Freundinnen seit der Kindheit. Weil mir Professionalität wichtig ist, habe ich mit Holger Ptacek und Barbara Weinzierl auch immer erfahrene Regisseure engagiert.

🌸 **Wo sind Sie im Freistaat noch zu sehen, außer im Hofspielhaus?**

Juliane Braun: In München haben wir am 13. November ein Engagement in der traditionsreichen Dreheier. Am 6. Februar spielen wir im Osten von München in der Haderner MPore. Und am 25. April sind wir im E-Werk in Erlangen. Da haben wir schon unsere Fans.

Vielen Dank für das Gespräch und alles Gute für die Zukunft!